

und der Gesellschaft insgesamt. Dem dient die bewährte Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die in der vom VIII. und IX. Parteitag der SED formulierten -> *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* ihren Ausdruck findet. Mit der Herausbildung der sozialistischen Lebensweise, die vor allem auf die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und deren aktive Betätigung im Interesse der Gemeinschaft gerichtet ist, erfolgt eine immer stärkere Umgestaltung der B. Der Sozialismus fördert besonders solche B., die zur Herausbildung schöpferischer Eigenschaften, vielseitig entwickelter Persönlichkeiten, zu einem sinnvollen, menschenwürdigen Leben und zur Höherentwicklung der sozialistischen Gesellschaft beitragen. —> *Bedarf*

Begrenzung strategischer Rüstungen (Strategic Armament Limitation Talks; SALT): Verhandlungen über die Begrenzung strategischer Rüstungen zwischen der UdSSR und den USA, die 1969 in Helsinki aufgenommen wurden und gegenwärtig in Genf fortgesetzt werden. Sie führten im Oktober 1972 zu ersten Vereinbarungen (SALT I): Vertrag über die Begrenzung der Raketenabwehrsysteme. Er ist zeitlich unbefristet und beschränkt die Raketenabwehrsysteme jeder Seite auf zwei voneinander getrennte territoriale Gebiete. Beide Partner vereinbarten 1974 in einem Protokoll zum Vertrag, auf den Schutz jeweils eines der beiden Gebiete zu verzichten. Der Vertrag beschränkt ebenfalls die Anzahl der Komponenten der Raketenabwehrsysteme und verlangt die Zerstörung bzw. Demontage schon geschaffener Raketenabwehrsysteme, die der Vertrag verbietet. Der Vertrag gestattet die Modernisierung und den Austausch der Abwehrsysteme oder ihrer Komponenten. Das 1972 für einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschlossene zeitweilige Abkommen über

einige Maßnahmen auf dem Gebiet der Begrenzung der strategischen Offensivwaffen legt die Begrenzung der Anzahl landgestützter Interkontinentalraketen und der mit ballistischen Raketen ausgerüsteten U-Boote (einschließlich der Anzahl der Raketen) fest. Die bisher erzielten Begrenzungsvereinbarungen sind ein großer Erfolg als erster Schritt zur Begrenzung und späteren Reduzierung der strategischen Rüstungen. In den Verhandlungen hat sich bestätigt, daß bei gutem Willen und bei echtem Bestreben, gegenseitig annehmbare Lösungen zu finden, effektive Maßnahmen zur Eindämmung des atomaren Wettrüstens getroffen werden können, ohne die Sicherheit einer der Seiten zu beeinträchtigen. Gleichzeitig besteht die Notwendigkeit, weitere, vollkommeneren Maßnahmen zu vereinbaren, die das bisher Erreichte ergänzen und weiterführen. Im Laufe der gegenwärtig stattfindenden Etappe der Verhandlungen (SALT II) wurden im Juni 1973 Grundprinzipien für die weitere Begrenzung der strategischen Offensivwaffen vereinbart. Wichtige Vereinbarungen für ein neues langfristiges Abkommen (bis 1985) wurden während des Gipfeltreffens zwischen dem Generalsekretär der KPdSU, L. I. Breschnew, und dem damaligen USA-Präsidenten, G. Ford, im November 1974 in Wladiwostok erzielt. Das Abkommen soll quantitative und qualitative Beschränkungen enthalten und auch bisher noch nicht erfaßte strategische Flugzeugwaffen einbeziehen. Es sollen bestimmte Gesamtmengen strategischer Waffen und Trägermittel sowie Gesamtmengen von Raketen vereinbart werden, die mit individuell lenkbaren Mehrfachsprengköpfen ausgerüstet sind. Weitere Verhandlungen zur Begrenzung und eventuellen Reduzierung der strategischen Rüstungen sollen spätestens 1980/81 beginnen. Die SALT-Verhandlungen sind von außerordentlicher Bedeutung für Erfolge auf an-